

2014/ Nr. 18 vom 26. Februar 2014

Der Senat hat am 11. Februar 2014 folgende Verordnungen erlassen, das Rektorat hat die Studien eingerichtet.

**78. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Business Management“, MSc**

**(Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften)**

**79. Einrichtung des Universitätslehrganges „Business Management“, MSc**

**(Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften)**

**80. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Marketing und Vertrieb, MBA“**

**(Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften)**

**81. Einrichtung des Universitätslehrganges „Marketing und Vertrieb, MBA“**

**(Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften)**

**82. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den Universitätslehrgang Universitätslehrganges „Marketing und Vertrieb, MBA“**

**83. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Medizintechnik und Management, MSc“**

**(Fakultät für Gesundheit und Medizin, Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin)**

**84. Einrichtung des Universitätslehrganges „Medizintechnik und Management, MSc“**

**(Fakultät für Gesundheit und Medizin, Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin)**

**85. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den Universitätslehrgang Universitätslehrganges „Medizintechnik und Management, MSc“**

**86. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Mobile and Work Integrated MicroLearning (MA)“**

**(Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur, Department für Interactive Medien und Bildungstechnologien)**

**87. Einrichtung des Universitätslehrganges „Mobile and Work Integrated MicroLearning (MA)“**

**(Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur, Department für Interactive Medien und Bildungstechnologien)**

**88. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den Universitätslehrgang Universitätslehrganges „Mobile and Work Integrated MicroLearning (MA)“**

## **78. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Business Management“, MSc (Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften)**

### **§ 1. Weiterbildungsziel**

In der heutigen Zeit des raschen Wandels und steigenden Wettbewerbs stehen Unternehmen unter großen Veränderungs- und Kostendruck. Der Universitätslehrgang hat daher zum Ziel, den Studierenden das notwendige Wissen und die erforderlichen Kompetenzen auf dem Gebiet des Business Managements zu vermitteln, damit sie ganzheitlich denken und strategische Entscheidungen treffen können. Die Studierenden werden mit spezialisierten Vertiefungen und anwendungsorientierten wissenschaftlichen Kenntnissen in verschiedenen Aspekten von Business Management vertraut gemacht. Der Universitätslehrgang trägt auf wissenschaftlicher Grundlage zur fachlichen, beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung der Studierenden bei. Der Schwerpunkt des Studiums liegt in der Auseinandersetzung mit den neuesten Forschungsergebnissen und Umsetzungsmöglichkeiten zum Thema Business Management. Dabei soll die notwendige Verbindung zwischen Theorie und Praxis in anwendungsorientierten Bereichen von Business Management in Bezug auf Konzepte, Leadership, Strukturen und Instrumente hergestellt werden, wobei im Mittelpunkt immer die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten konkreter Managementaufgaben stehen.

Der Universitätslehrgang richtet sich an Unternehmer, Top-Führungskräfte, General Manager, Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberater, Spezialisten für Organisationsentwicklung sowie Nachwuchskräfte mit entsprechender Qualifikation, die für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens zuständig sind.

### **§ 2. Studienform**

Der Universitätslehrgang wird als berufsbegleitende Studienvariante und/oder als Vollzeitvariante in Modulform angeboten. Die Organisation des Studiums berücksichtigt Elemente des Blended Learning. Der Universitätslehrgang wird in englischer und deutscher Sprache angeboten.

### **§ 3. Lehrgangsleitung**

- (1) Als Lehrgangsleitung ist eine hierfür wissenschaftlich und organisatorisch qualifizierte Person zu bestellen.
- (2) Die Lehrgangsleitung entscheidet in allen Angelegenheiten des Lehrgangs, soweit sie nicht anderen Organen zugeordnet sind.

### **§ 4. Dauer**

In der Vollzeitvariante umfasst der Lehrgang drei Semester mit 560 UE bzw. 90 ECTS-Punkten. In der berufsbegleitenden Variante umfasst der Lehrgang vier Semester.

### **§ 5. Zulassungsvoraussetzungen**

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist

- (1) ein österreichischer oder gleichwertiger ausländischer Hochschulabschluss oder
  - (2) eine dem Abs. 1 gleichzuhaltende Qualifikation, wie folgt:
    - allgemeine Hochschulreife, mindestens 4 Jahre einschlägige Berufserfahrung in qualifizierter Position und die positive Beurteilung im Rahmen eines Aufnahmegesprächs, das von der Lehrgangsleitung festgesetzt wird.
- oder

- bei fehlender Hochschulreife mindestens 8 Jahre einschlägige Berufserfahrung und die positive Beurteilung im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens, das von der Lehrgangsführung festgesetzt wird.

### § 6. Studienplätze

- (1) Die Zulassung zum Universitätslehrgang erfolgt jeweils nach Maßgabe vorhandener Studienplätze.
- (2) Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, ist von der Lehrgangsführung oder dem Lehrgangsleiter nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzusetzen.

### § 7. Zulassung

Die Zulassung der Studierenden obliegt gemäß § 60 Abs.1 UG 2002 dem Rektorat.

### § 8. Unterrichtsprogramm

Das Unterrichtsprogramm ist modulartig aufgebaut und setzt sich aus

- 14 Fächern mit 560 UE bzw. 70 ECTS,
- und der Verfassung einer Master-Thesis mit 20 ECTS zusammen.

### Lehrveranstaltungsübersicht

Fächer/Lehrveranstaltungsart/UE/ECTS	Lv.-Art	UE	ECTS
<b>1. Social Competencies for Managers</b> (Kommunikation und Kooperation, Präsentation und Moderation, Gruppen- und Teamarbeit, Schwierige Gespräche erfolgreich führen, Power-Rhetorik, Verhandlungsführung)	UE	40	5
<b>2. Corporate Governance</b> (Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle, Gesetze, Richtlinien, Kodizes, Absichtserklärungen, Unternehmensleitbild, Corporate Governance Models, Compliance, Corporate Governance and Sustainability, Corporate Governance and Performance, wertorientierte Unternehmensführung)	UE	40	5
<b>3. Strategic Management</b> (Management Functions, Integrated Management, the Managerial Process of Crafting and Executing Strategies, Concepts and Analytical Tools, Crafting Strategies, Executing Strategies)	UE	40	5
<b>4. Organizational Change and Development</b> (Von der Vision zum Veränderungsbedarf, Arten von Veränderungs- und Entwicklungsprozessen, The Change Process; Types of Change; Managing Resistance to Change; Change Management Tools, Psychologische Aspekte, Organizational Development)	UE	40	5
<b>5. Managerial and Financial Accounting</b> (Internes und externes Rechnungswesen, Management Accounting, Erfolgsrechnung und Kostenanalyse, Kostenplanung und Kostenmanagement, Business Planning, Budgetierung, Bilanzanalyse, Entscheidungsfindung auf Basis von Kennzahlen, Investition und Finanzierung, Performance Management, Risk Management)	UE	40	5

<b>6. Corporate Finance</b> (Finanzplanung und Finanzmanagement, Finanzrechnung und Finanzanalyse, Investitionsrechnung, Unternehmensfinanzierung und -bewertung und Kapitalmarkttheorie, Internationale Finanzmärkte, Futures, Optionen und andere Derivate)	UE	40	5
<b>7. Strategisches Marketing</b> (Strategisches Marketing und Marketingplanung, Marktforschung und Marktanalyse, Segmentation – Targeting – Positioning, The extended Marketing Mix (7Ps), Holistic Marketing, International Marketing)	UE	40	5
<b>8. From Quality Control to Business Excellence</b> (Qualität durch Kontrolle, Statistische Qualitätssicherung, Qualitätssicherung vs. Qualitätsmanagement, Ansätze von Qualitätsmanagement-Gurus, die japanische Weiterentwicklung, Qualitätsmanagement-Tools und ihre Einsatzmöglichkeiten, Total Quality Management, Excellence, EFQM Excellence Modell)	UE	40	5
<b>9. Managerial Economics</b> (Competitive markets, Market power, Strategic thinking)	UE	40	5
<b>10. Excellence in Leadership</b> (Führung und Motivation, Konfliktmanagement, Resource Management, Verhalten in Organisationen, employee relationships, Managing Performance, Selbstführung und Beraterkompetenz)	UE	40	5
<b>11. Customer Relationship Management</b> (Kundenpflege, Beziehungsmarketing, Customer Excellence, Kundenorientierung und CRM, CRM Prozesse, CRM Systeme und Technologien, Entwicklung und Einführung von CRM-Systemen)	UE	40	5
<b>12. Performance Management</b> (Steuerung der Leistungserbringung, systematische, mehrdimensionale Leistungsmessung, -steuerung und -kontrolle, Performance-Measurement-System zur Unterstützung der Leistungserfassung, zukunftsorientierte, nichtfinanzielle Größen, Process Performance Managements)	UE	40	5
<b>13. Capstone Unit: Business Management</b> (Strategisches Management, Zusammenführung und Vernetzung der Inhalte der einzelnen Module, Best-Practice-Beispiele und Fallstudien)	UE	40	5
<b>14. Research Methodology</b> (Wissenschaftliches Arbeiten, Statistik)	UE	40	5
<b>Master-Thesis</b>		0	20
<b>Summen UE/ECTS</b>		<b>560</b>	<b>90</b>

### § 9. Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen können, sofern pädagogisch und didaktisch zweckmäßig, als Fernstudieneinheiten angeboten werden. Dabei ist die Erreichung des Lehrzieles durch die planmäßige Abfolge von unterrichtlicher Betreuung und Selbststudium der Studierenden mittels geeigneter Lehrmaterialien sicherzustellen. Die Aufgliederung der Fernstudieneinheiten auf unterrichtliche Betreuung und Selbststudium, der Stundenplan und die vorgesehenen Lernmaterialien sind den Studierenden vor Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise bekannt zu machen.

## **§ 10. Prüfungsordnung**

Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Abschlussprüfung besteht aus:

- a) schriftlichen oder mündlichen Fachprüfungen in Form von Teilprüfungen über die 14 Fächer des Kerncurriculums und,
- b) der Verfassung, positiven Beurteilung und Defensio einer Master-These.
- c) Leistungen, die an universitären oder außeruniversitären Einrichtungen erbracht wurden, können für die Abschlussprüfung anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt.
- d) Leistungen, aus den Lehrgängen „Leadership and Management“, MSc und MBA, „Controlling“ Zertifikat, „Controlling (Akadem. Experte)“, „Controlling and Financial Leadership, MSc, „Business Controlling“, MBA, „Business and Service Excellence“ MSc und MBA sowie „Marketing und Vertrieb“ MSc und MBA der Donau-Universität Krems sind bei Gleichwertigkeit anzuerkennen.

## **§ 11. Evaluation und Qualitätsverbesserung**

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt durch

- regelmäßige Evaluation aller ReferentInnen und deren Lehrmaterialien durch die Studierenden sowie
- durch eine Befragung der AbsolventInnen und ReferentInnen sechs Monate nach Beendigung des Lehrgangs

und Umsetzung der aufgezeigten Verbesserungspotentiale.

## **§ 12. Abschluss**

- (1) Nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung ist dem/der Studierenden ein Abschlussprüfungszeugnis auszustellen.
- (2) Der Absolventin oder dem Absolventen ist der akademische Grad „Master of Science in Business Management (MSc) zu verleihen.

## **§ 13. Inkrafttreten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt.

## **79. Einrichtung des Universitätslehrganges „Business Management“, MSc (Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften)**

Aufgrund des Curriculums über den Universitätslehrgang „Business Management“, MSc und der Stellungnahme des Rektorats vom 25.02.2014 wird der Universitätslehrgang an der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung eingerichtet.

## **80. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Marketing und Vertrieb, MBA“ (Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften)**

### **§ 1. Weiterbildungsziel**

Der Universitätslehrgang hat zum Ziel, den Studierenden das notwendige Wissen und die erforderlichen Kompetenzen auf dem Gebiet des Marketings und Vertriebs zu vermitteln. Die Studierenden werden mit spezialisierten Vertiefungen und anwendungsorientierten wissenschaftlichen Kenntnissen in verschiedenen Aspekten von Marketing und Vertrieb vertraut gemacht. Der Universitätslehrgang trägt auf wissenschaftlicher Grundlage zur fachlichen, beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung der Studierenden bei. Der Schwerpunkt des Studiums liegt in der Auseinandersetzung mit den neuesten Forschungsergebnissen und Umsetzungsmöglichkeiten zum Thema Marketing und Vertrieb. Dabei soll die notwendige Verbindung zwischen Theorie und Praxis in anwendungsorientierten Bereichen von Marketing und Vertrieb in Bezug auf Konzepte, Entscheidungsunterstützung und Verhaltensbeeinflussung, Gesprächsführung, Kundenzufriedenheit, Arbeits- und Analysetechniken des Vertriebs- und Marketing-Controllings hergestellt werden, wobei im Mittelpunkt immer Aspekte des Vertriebs und der Kundenorientierung stehen.

Der Lehrgang richtet sich an Führungskräfte aus dem Vertriebs- und Marketingbereich sowie AssistentInnen der Vertriebs- und Marketingleitung.

### **§ 2. Studienform**

Der Universitätslehrgang wird als berufsbegleitende Studienvariante und/oder als Vollzeitvariante in Modulform angeboten. Der Lehrgang wird in deutscher Sprache im Blended Learning Modus angeboten.

### **§ 3. Lehrgangsleitung**

- (1) Als Lehrgangsleitung ist eine hierfür wissenschaftlich und organisatorisch qualifizierte Person zu bestellen.
- (2) Die Lehrgangsleitung entscheidet in allen Angelegenheiten des Lehrgangs, soweit sie nicht anderen Organen zugeordnet sind.

### **§ 4. Dauer**

Der Universitätslehrgang umfasst berufsbegleitend sechs Semester mit 800 Unterrichtseinheiten bzw. 120 ECTS Punkten. In der Vollzeitvariante dauert der Lehrgang 4 Semester.

### **§ 5. Zulassungsvoraussetzungen**

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist

- (1) ein Hochschulabschluss eines ordentlichen österreichischen oder gleichwertigen ausländischen Studiums oder
  - (2) eine Qualifikation wie folgt, wenn damit eine Qualifikation erreicht wird, die dem Abs. 1 gleichzuhaltend ist:
    - allgemeine Hochschulreife, mindestens 4 Jahre einschlägige Berufserfahrung in qualifizierter Position und die positive Beurteilung im Rahmen eines Aufnahmegesprächs, das von der Lehrgangsleitung festgesetzt wird.
- oder

- bei fehlender Hochschulreife 8 Jahre einschlägige Berufserfahrung in qualifizierter Position und die positive Beurteilung im Rahmen eines Aufnahmegesprächs, das von der Lehrgangsheitung festgesetzt wird.

## § 6. Studienplätze

- (1) Die Zulassung zum Universitätslehrgang erfolgt jeweils nach Maßgabe vorhandener Studienplätze.
- (2) Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, ist von der Lehrgangsheiterin oder dem Lehrgangsheiter nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzusetzen.

## § 7. Zulassung

Die Zulassung der Studierenden obliegt gemäß § 60 Abs.1 UG 2002 dem Rektorat.

## § 8. Unterrichtsprogramm

Das Unterrichtsprogramm ist modularartig aufgebaut und setzt sich aus dem Kerncurriculum mit 560 UE bzw. 70 ECTS, den Wahlfächern mit 240 UE bzw. 30 ECTS Fächern und der Verfassung einer Master-These mit 20 ECTS zusammen.

### Übersicht

Fächer		Lv.- Art	UE	ECTS
<b>A. Fächer Kerncurriculum</b>			<b>560</b>	<b>70</b>
1.	<b>Social Competencies for Managers</b> (Kommunikation und Kooperation, Präsentationstechnik, Moderation von Gruppen, Gruppen- und Teamarbeit)	UE	40	5
2.	<b>Social Competencies for Sales Experts</b> (Verhandlungsführung, Konfliktmanagement, Kommunikation, Motivation, Interkulturelle Kompetenz, Körpersprache und Rhetorik)	UE	40	5
3.	<b>Sales Skills – Expert Level</b> (Vertriebsorganisation, EDV-Skills for Sales Managers, Medienunterstützung für den Vertriebsaußendienst, Customer Relationship Management, Selbstmanagement)	UE	40	5
4.	<b>Verkaufsmanagement</b> (Neue Wege der Kundenbetreuung, Erarbeitung von Kundenkonzepten auf der Grundlage der Portfolio-Analyse, Kritischen Erfolgsfaktoren im Verkauf, Anforderungen und Erwartungen an die VerkaufsmanagerInnen, "Training on the job" planen und durchführen, Individuelle Erfolgspotenziale fördern und nutzen)	UE	20	3
5.	<b>Betriebswirtschaftslehre und Controlling</b> (Management und Organisation, Rechnungswesen, Kostenrechnung und Angebotskalkulation, Investition und Finanzierung, Planung und Budgetierung)	UE	40	5
6.	<b>Controlling for Managers</b> (Grundlagen des Controllings, Strategisches und Operatives Controlling, Besonderheiten des Vertriebscontrollings)	UE	20	2

7.	<b>Marketing Management</b> (Grundlagen des Marketing, Marktanalyse, Werbung und Verkauf, Erarbeitung einer Marketingkonzeption, Marktforschung und SWOT-Analyse, Aufgaben und Methoden der Produkt-, Preis-, Distributions- und Verkaufspolitik, Formulierung geeigneter Strategien; Marketingbudget und Maßnahmenpläne, Ursachen von Misserfolgen; Techniken zur Auswahl von Produktideen, Produktimitation versus Produktinnovation, Digitaler Vertrieb, Eventmanagement)	UE	40	5
8.	<b>Vertriebs- und Marketing Controlling</b> (Erfassung von Soll-Ist-Abweichungen, Kontrollgrößen und Instrumente des Vertriebs- und Marketing Controlling, Ursachen-Ermittlungen von Abweichungen, Bildung geeigneter Kennzahlen, Wichtigste operative Instrumente des Vertriebs- und Marketing Controlling, Vertriebs-Controlling, Werbe- und Kommunikations-Controlling)	UE	40	5
9.	<b>Operational Excellence</b> (Projektmanagement, Prozessmanagement, Produktmanagement)	UE	40	5
10.	<b>Current Issues in Sales Management</b> (Best Practice Beispiele, Exkursionen)	UE	40	5
11.	<b>Rechtsgrundlagen</b> (Allgemeine Grundlagen der nationalen Rechtskunde, Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Internetrecht, Copyright, Digital Rights)	UE	40	5
12.	<b>Sales Skills – Excellence Level</b> (Vertriebsplanung, Key Account Management, Incentives, Personalmanagement, Compliance)	UE	40	5
13.	<b>Vom Qualitätsmanagement zu Service Excellence</b> (Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Total Quality Management, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenbegeisterung)	UE	40	5
14.	<b>Leadership und Managerial Behavior</b> (Vom Leiter zum Leader, Leading Myself, Leading Others, Leading Organizations, Führungsverhaltensweisen, Neuromanagement: Gehirngerechtes Führen)	UE	40	5
15.	<b>Methodische Kompetenzen</b> (Wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche, Statistik)	UE	40	5
<b>B. Wahlfächer</b>			240	30
1.	<b>Accounting and Finance for Managers</b> (Business Planning, Budgetierung, Bilanzanalyse, Entscheidungsfindung auf Basis von Kennzahlen, Investition und Finanzierung, Performance Management, Ergebnisverbesserung)	UE	40	5
2.	<b>Strategisches Marketing</b> (Strategisches Marketing und Marketingplanung; Marktforschung und Marktanalyse; Segmentation, Targeting, Positioning; The extended Marketing Mix (7Ps); Holistic Marketing; International Marketing)	UE	40	5
3.	<b>Strategic Management</b> (Aufgaben und Instrumente des Strategischen Managements)	UE	40	5

4.	<b>Managerial Economics</b> (Competitive markets; Market power; Strategic thinking)	UE	40	5
5.	<b>Gesellschaftliche Verantwortung</b> (Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeitsmanagement)	UE	40	5
6.	<b>Sales Management</b> (Key Account Management: Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit Altkunden sowie Anwerbung von Neukunden, Kundenbetreuung, Optimierung der Kundenprozesse)	UE	40	5
7.	<b>Customer Relationship Management (CRM)</b> (Kundenorientierung und CRM, CRM Prozesse, CRM Systeme und Technologien, Entwicklung und Einführung von CRM-Systemen)	UE	40	5
8.	<b>Service Excellence nach DIN SPEC 77224</b> (Excellence-Verantwortung der Geschäftsleitung, Excellence-Orientierung der Ressourcen, Vermeidung von Fehlern und Verschwendung, Erfassung relevanter Kundenerlebnisse, Kundenbegeisterung durch Service Innovationen, Messung der Begeisterung und deren Effekte, Wirtschaftlichkeitsanalyse)	UE	40	5
9.	<b>Current Issues in Marketing</b> (Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Marketing)	UE	40	5
10.	<b>Current Issues im Vertrieb</b> (Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Vertrieb)	UE	40	5
	<b>Master-Thesis</b>		0	20
	<b>Summen UE/ECTS</b>		800	120

### § 9. Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen können, sofern pädagogisch und didaktisch zweckmäßig, als Fernstudieneinheiten angeboten werden. Dabei ist die Erreichung des Lehrzieles durch die planmäßige Abfolge von unterrichtlicher Betreuung und Selbststudium der Studierenden mittels geeigneter Lehrmaterialien sicherzustellen. Die Aufgliederung der Fernstudieneinheiten auf unterrichtliche Betreuung und Selbststudium, der Stundenplan und die vorgesehenen Lernmaterialien sind den Studierenden vor Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise bekannt zu machen.

### § 10. Prüfungsordnung

- (1) Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Abschlussprüfung besteht aus:
  - Schriftlichen oder mündlichen Fachprüfungen über die 15 Fächer des Kerncurriculums,
  - schriftlichen oder mündlichen Fachprüfungen über 6 Wahlfächer,
  - der Verfassung, positiven Beurteilung und Defensio einer Master Thesis.
- (2) Leistungen, die an universitären oder außeruniversitären Einrichtungen erbracht wurden, können für die Abschlussprüfung anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt.
- (3) Leistungen aus dem Lehrgang „Marketing und Vertrieb, Akademischer Vertriebsmanager/ Akademische Vertriebsmanagerin“, „Marketing und Vertrieb, MSc“, „Business und Service Excellence MSc und MBA“ und „Business Management MSc und MBA“ der Donau Universität sind bei Gleichwertigkeit anzuerkennen.

## **§ 11. Evaluation und Qualitätsverbesserung**

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt durch

- regelmäßige Evaluation der Lehrbeauftragten durch die Studierenden sowie
- durch eine Befragung der Absolvent/inn/en und Lehrbeauftragten nach Beendigung des Lehrgangs und
- Umsetzung der aufgezeigten Verbesserungspotentiale.

## **§ 12. Abschluss**

(1) Nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung ist dem/der Studierenden ein Abschlussprüfungszeugnis auszustellen.

(2) Der Absolventin oder dem Absolventen ist der akademische Grad „Master of Business Administration in Marketing und Vertrieb“, MBA zu verleihen.

## **§ 13. Inkrafttreten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt.

## **81. Einrichtung des Universitätslehrganges „Marketing und Vertrieb, MBA“**

**(Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften)**

Aufgrund des Curriculums über den Universitätslehrgang „Marketing und Vertrieb, MBA“ und der Stellungnahme des Rektorats vom 25.02.2014 wird der Universitätslehrgang an der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung eingerichtet.

## **82. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den Universitätslehrgang Universitätslehrganges „Marketing und Vertrieb, MBA“**

Der Lehrgangsbeitrag für den Universitätslehrgang „Marketing und Vertrieb, MBA“ wird mit € 16.300,-- festgelegt.

Für AbsolventInnen des Lehrganges „Marketing und Vertrieb, MSc“ wird der Lehrgangsbeitrag für den Universitätslehrgang „Marketing und Vertrieb, MBA“ mit € 5.000,-- festgelegt.

## **83. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Medizintechnik und Management, MSc“ (Fakultät für Gesundheit und Medizin, Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin)**

### **§ 1. Weiterbildungsziel**

Angesichts gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen verfolgt der Universitätslehrgang das Ziel, den Studierenden die erforderlichen Kompetenzen und Methoden für das Management bzw. die Führung von Einrichtungen des Gesundheitswesens zu vermitteln, um die anstehenden Herausforderungen im Gesundheitswesen erfolgreich bewältigen zu können. Mit dem Ziel Einrichtungen des Gesundheitswesens effektiv und effizient führen zu können, vermittelt der Universitätslehrgang relevante Managementkonzepte und Führungsaspekte, wobei durchgehend die Verbindung zwischen Theorie und Praxis aufgezeigt und hergestellt wird. Zudem werden die Studierenden mit spezialisierten und anwendungsorientierten Kenntnissen auf dem Gebiet der Vertiefung vertraut gemacht, wobei der Universitätslehrgang auf Basis wissenschaftlicher Grundlagen zur fachlichen, beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung der Studierenden beiträgt.

Der Universitätslehrgang richtet sich an Personen, die eine Tätigkeit im Bereich Medizintechnik ausüben bzw. anstreben sowie im Gesundheitswesen tätige Personen in mittleren und oberen Führungspositionen bzw. an Personen, die eine solche Position anstreben oder im Rahmen der Nachfolgeplanung dafür vorgesehen sind.

### **§ 2. Studienform**

Der Universitätslehrgang wird als berufsbegleitende Studienvariante und/oder als Vollzeitvariante in Modulform angeboten. Der Universitätslehrgang wird in deutscher Sprache angeboten. Die Organisation des Studiums berücksichtigt Elemente des Blended Learning.

### **§ 3. Lehrgangsleitung**

- (1) Als Lehrgangsleitung ist eine hierfür wissenschaftlich und organisatorisch qualifizierte Person zu bestellen.
- (2) Die Lehrgangsleitung entscheidet in allen Angelegenheiten des Lehrgangs, soweit sie nicht anderen Organen zugeordnet sind.

### **§ 4. Dauer**

Der Universitätslehrgang umfasst 560 Unterrichtseinheiten bzw. 90 ECTS-Punkte und dauert in der berufsbegleitenden Studienvariante 4 Semester. In der Vollzeitvariante dauert der Lehrgang 3 Semester.

### **§ 5. Zulassungsvoraussetzungen**

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist

- (1) ein Hochschulabschluss eines ordentlichen österreichischen oder gleichwertigen ausländischen Studiums oder
- (2) eine Qualifikation wie folgt, wenn damit eine dem Abs. 1 gleichzuhaltende Qualifikation erreicht wird:
  - allgemeine Hochschulreife und mindestens 4 Jahre einschlägige Berufserfahrung in qualifizierter Position und die positive Beurteilung im Rahmen eines Aufnahmegesprächs, das von der Lehrgangsleitung festgesetzt wird.

## § 6. Studienplätze

- (1) Die Zulassung zum Universitätslehrgang erfolgt jeweils nach Maßgabe vorhandener Studienplätze.
- (2) Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, ist von der Lehrgangsleiterin oder dem Lehrgangsleiter nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzusetzen.

## § 7. Zulassung

Die Zulassung der Studierenden obliegt gemäß § 60 Abs.1 UG 2002 dem Rektorat.

## § 8. Unterrichtsprogramm

- (1) Das Unterrichtsprogramm ist modulartig aufgebaut und setzt sich aus den Fächern des Kerncurriculums, den Fächern der Vertiefung und den Ergänzungsfächern zusammen.
- (2) Die Fächer des Kerncurriculums umfassen 280 Unterrichtseinheiten.
- (3) Die Fächer der Vertiefung umfassen 200 Unterrichtseinheiten.
- (4) Es ist eines der angebotenen Ergänzungsfächer im Gesamtausmaß von insgesamt 80 Unterrichtseinheiten zu absolvieren. Das Angebot an Ergänzungsfächern wird für den jeweiligen Lehrgang vor dessen Beginn von der Lehrgangsleitung festgelegt und ist in geeigneter Weise bekannt zu machen.

## Fächerübersicht

Fächer	Lv.- Art	UE	ECTS
<b>A. Kerncurriculum</b>		<b>280</b>	<b>35</b>
Social Competencies for Managers (Kommunikation und Kooperation; Präsentation und Moderation; Gruppen- und Teamarbeit)	UE	40	5
Management und Organisation (Management; Organisation; Managerial Economics)	UE	40	5
Betriebswirtschaftslehre für Führungskräfte (Rechnungswesen; Kostenrechnung; Investition und Finanzierung; Planung und Budgetierung)	UE	40	5
Controlling für Führungskräfte (Strategisches Controlling; Operatives Controlling)	UE	20	3
Methodische Kompetenzen (Wissenschaftliches Arbeiten; Statistik)	UE	20	2
Leading and Managing People (Führung und Motivation; Konfliktmanagement; Verhandlungs- führung; Human Resource Management)	UE	40	5
Operational Excellence (Projektmanagement; Prozessmanagement; Qualitätsmanagement)	UE	40	5
Capstone Unit: Strategisches Management (Kundenorientierung und Marketing; Strategisches Management und Veränderungsmanagement)	UE	40	5

<b>B. Vertiefungscurriculum</b>		<b>200</b>	<b>25</b>
<b>Medizinische Grundlagen</b> Anatomie, Physiologie und Terminologie von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsapparat: Skelett- und Muskelsystem</li> <li>• Herz und Blutkreislauf</li> <li>• Gastrointestinaltrakt</li> <li>• Urogenitaltrakt</li> <li>• Nervensystem &amp; Sinnesorgane</li> <li>• Dermatologie</li> <li>• Histologie</li> </ul>	UE	40	5
<b>Medizintechnik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildgebung</li> <li>• Strahlentherapie</li> <li>• Elektromedizin</li> <li>• Biomedizinische Technik</li> <li>• IT (Digitale Bildverarbeitung, Dicom, RIS, PACS), Telemedizin und Homecare</li> </ul>	UE	40	5
<b>Vertrieb und Beschaffung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen</li> <li>• Struktur des Gesundheitssystems</li> <li>• Beschaffungswesen</li> <li>• Verkauf und Marketing in der Medizintechnik</li> </ul>	UE	40	5
<b>Projektmanagement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlagen</li> <li>• Projektmanagement: Grundlagen und Praxisbeispiele</li> </ul>	UE	40	5
<b>Medizinproduktentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regulatory Compliance Management</li> <li>• Risk Management</li> <li>• Requirements Engineering</li> </ul>	UE	40	5
<b>D. Ergänzungsfächer</b>		<b>80</b>	<b>10</b>
Advanced Social Competencies for Managers (Teil I: Schwierige Gespräche erfolgreich führen; Führen in der Praxis; Teil II: Power-Rhetorik; Verhandlungsführung nach dem Harvard-Konzept)	UE (UE) (UE)	80 (40) (40)	10 (5) (5)
Angewandtes Coaching (Teil I: Rahmenbedingungen für Coaching; Coaching- und Berateransätze; Einzelcoaching vs. Gruppencoaching; Teil II: Selbstcoaching vs. Fremdcoaching; Erkennen von Mustern; Verbesserung der Wahrnehmung; Coaching und Ethische Aspekte)	UE (UE) (UE)	80 (40) (40)	10 (5) (5)
Business NLP (Teil I: Grundannahmen des NLP; Rahmenmodell der Kommunikation; Repräsentationssysteme; Rapport; Kongruenz; Teil II: Zielmodell des NLP; Pacing und Leading; Reframing als Gesprächstechnik; NLP und das Graves-Modell)	UE (UE) (UE)	80 (40) (40)	10 (5) (5)
Current Issues in Healthcare Management (Teil I: Aktuelle Fragestellungen im Gesundheitsmanagement; Fallstudien; Teil II: Aktuelle Fragestellungen im Gesundheitsmanagement; Fallstudien)	UE (UE) (UE)	80 (40) (40)	10 (5) (5)

<p>Gesundheitspolitik (Teil I: Abgrenzung gegenüber anderen Politikbereichen; Aktuelle gesundheitspolitische Reformkonzepte; Supranationale und nationale Kompetenzen in der Gesundheitspolitik; Teil II: Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen; Qualitätssicherung, integrative Versorgungsstrukturen, Bedarfsplanung, Preis- und Mengensteuerung, Wettbewerb und Risikostrukturausgleich, Finanzierbarkeit des Gesundheitswesens; Health Impact Assessment)</p>	<p>UE (UE)</p> <p>(UE)</p>	<p>80 (40)</p> <p>(40)</p>	<p>10 (5)</p> <p>(5)</p>
<p>HRM und Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen (Teil I: Grundprinzipien des HRM; Methoden des HRM; Werkzeuge der Personalentwicklung; Teil II: Grundprinzipien der Organisationsentwicklung; Methoden der Organisationsentwicklung; Werkzeuge der Organisationsentwicklung)</p>	<p>UE (UE)</p> <p>(UE)</p>	<p>80 (40)</p> <p>(40)</p>	<p>10 (5)</p> <p>(5)</p>
<p>Leadership im Gesundheitswesen (Teil I: Effektive Führungswerkzeuge; Konfliktbearbeitung; Führung und Macht; Teil II: Teams; Gruppen- und Rangdynamik; Ziele als zentrales Führungsinstrument)</p>	<p>UE (UE)</p> <p>(UE)</p>	<p>80 (40)</p> <p>(40)</p>	<p>10 (5)</p> <p>(5)</p>
<p>Projektmanagement (Teil I: Projektmanagementansätze; The Project Management Body of Knowledge (PMBoK); Prozessmodell des PMBoK; Teil II: Inhalt-Zeit-Kosten-Management; Qualitätsmanagement; Risikomanagement; Beschaffungsmanagement)</p>	<p>UE (UE)</p> <p>(UE)</p>	<p>80 (40)</p> <p>(40)</p>	<p>10 (5)</p> <p>(5)</p>
<p>Public Health und Betriebliche Gesundheitsförderung (Teil I: Definition von Prävention und Gesundheitsförderung; Merkmale von Public Health; Public Health Action Cycle; Evidence-based Public Health; Public Health und Ethik; Teil II: Herausforderungen für die betriebliche Gesundheitspolitik; Aktionsfelder, Ziele und Kernprozesse im Betrieblichen Gesundheitsmanagement; Betriebliches Gesundheitsmanagement als Organisationsentwicklungsprozess; Kennzahlen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und Gesundheitsberichterstattung)</p>	<p>UE (UE)</p> <p>(UE)</p>	<p>80 (40)</p> <p>(40)</p>	<p>10 (5)</p> <p>(5)</p>
<p>Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (Teil I: Branchenspezifische Managementsystemanforderungen; Total Quality Management; ISO 9000 ff.; Spezifische Regelungen im Gesundheitswesen; Akkreditierung, Zertifizierung, Notifizierung; Audits, Assessments und Visitationen; Teil II: KTQ Organisation und Verfahren; KTQ Kriterien; KTQ Visitation; Alternative Qualitätsmanagementmodelle im Gesundheitswesen)</p>	<p>UE (UE)</p> <p>(UE)</p>	<p>80 (40)</p> <p>(40)</p>	<p>10 (5)</p> <p>(5)</p>
<p>Risikomanagement im Gesundheitswesen (Teil I: Nationale und internationale Perspektiven der Patientensicherheit und des Risikomanagements; Risiko- und Qualitätsmanagement als Managementaufgabe in Gesundheitseinrichtungen; Risikomanagement in High Reliability Organisationen; Die Psychologie des Fehlers; Sicherheitskultur und Fehlerkommunikation; Teil II: Messung von Patientensicherheit; CIRS; Risiko-Audit; Root cause analysis (RCA); M&amp;M-Konferenz; Crew Resource Management)</p>	<p>UE (UE)</p> <p>(UE)</p>	<p>80 (40)</p> <p>(40)</p>	<p>10 (5)</p> <p>(5)</p>

Veränderungsmanagement (Teil I: Phasen des Veränderungsprozesses; Effektivität von Veränderungsprozessen; Change Strategien; Design von Veränderungsprozessen; Teil II: Change Management Tools; Dynamik von Veränderungsprozessen; Barrieren bei der Umsetzung von Veränderungsprozessen; Unternehmenskultur und Implikationen für Veränderungsprozesse)	UE (UE)  (UE)	80 (40)  (40)	10 (5)  (5)
Krankenhausmanagement (Teil I: Das Krankenhaus als Unternehmen, Organisationsvarianten für die Multi Krankenhausgesellschaft, Veränderungen der Krankenhausorganisation; Teil II: Ausgliederungen, Eigenerstellung vs. Fremdbezug, Einkaufsorganisation – Kooperation, Standardisierung, Managed Care – das Konzept der Zukunft, Benchmarking im Krankenhausbereich)	UE (UE)  (UE)	80 (40)  (40)	10 (5)  (5)
OP-Management (Teil I: Der gesamtoperative Prozess, Aufbau- und Ablauforganisation im OP-Bereich, Bauplanung und Einrichtungen im OP-Bereich; Teil II: Materialwirtschaft, EDV-gestützte Planung, Steuerung und Dokumentation, OP-Kennzahlen und Controlling, Risikomanagement: Vergleich mit anderen Hochrisikobranchen)	UE	80 (40)  (40)	10 (5)  (5)
Facility Management im Gesundheitswesen (Teil I: Betriebsorganisation und Bauplanung, Facility Management, Informations- und Kommunikationstechnik; Teil II: Sicherheitstechnik, Planung und wirtschaftliche Betrachtung)	UE	80 (40)  (40)	10 (5)  (5)
<b>Master-Thesis</b>			<b>20</b>
<b>Summen UE/ECTS</b>		<b>560</b>	<b>90</b>

### § 9. Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen können, sofern pädagogisch und didaktisch zweckmäßig, als Fernstudieneinheiten angeboten werden. Dabei ist die Erreichung des Lehrzieles durch die planmäßige Abfolge von unterrichtlicher Betreuung und Selbststudium der Studierenden mittels geeigneter Lehrmaterialien sicherzustellen. Die Aufgliederung der Fernstudieneinheiten auf unterrichtliche Betreuung und Selbststudium, der Stundenplan und die vorgesehenen Lernmaterialien sind den Studierenden vor Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise bekannt zu machen.

### § 10. Prüfungsordnung

- (1) Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Abschlussprüfung besteht aus:
  - a) schriftlichen oder mündlichen Fachprüfungen über die Fächer des Kerncurriculums, die Fächer der Vertiefung sowie das Ergänzungsfach. In manchen Fächern wird zusätzlich auch die Mitarbeit bewertet, dies ist den Studierenden in geeigneter Weise bekannt zu machen.
  - b) und der Verfassung, der Defensio und der positiven Beurteilung einer Master-Thesis.
- (2) Leistungen, die an universitären oder außeruniversitären Einrichtungen erbracht wurden, können anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt.

(3) Leistungen aus den Universitätslehrgängen

- „Management im Gesundheitswesen/Healthcare Management, Akademische/r Expert/e/in“
- „Management im Gesundheitswesen/Healthcare Management, MSc“
- „Management im Gesundheitswesen/Healthcare Management, MBA“
- „Patientensicherheit durch Risiko- und Qualitätsmanagement, Akademische/r Expert/e/in“
- „OP-Koordination, Akademische/r Expert/e/in“
- „Krankenhausleitung“
- „Medizintechnik“ (CP)

der Donau-Universität Krems sind bei Gleichwertigkeit anzuerkennen.

### **§ 11. Evaluation und Qualitätsverbesserung**

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt durch

- regelmäßige Evaluation aller ReferentInnen und deren Lehrmaterialien durch die Studierenden sowie
- durch eine Befragung der AbsolventInnen und ReferentInnen nach Beendigung des Lehrgangs

und Umsetzung der aufgezeigten Verbesserungspotentiale.

### **§ 12. Abschluss**

(1) Nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung ist dem/der Studierenden ein Abschlussprüfungszeugnis auszustellen.

(2) Der Absolventin oder dem Absolventen ist der akademische Grad „Master of Science in Medical Engineering and Management“ (MSc) zu verleihen.

### **§ 13. Inkrafttreten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt.

## **84. Einrichtung des Universitätslehrganges „Medizintechnik und Management, MSc“**

**(Fakultät für Gesundheit und Medizin, Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin)**

Aufgrund des Curriculums über den Universitätslehrgang „Medizintechnik und Management, MSc“ und der Stellungnahme des Rektorats vom 25.02.2014 wird der Universitätslehrgang an der Fakultät für Gesundheit und Medizin eingerichtet.

## **85. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den Universitätslehrgang Universitätslehrganges „Medizintechnik und Management, MSc“**

Der Lehrgangsbeitrag für den Universitätslehrgang „Medizintechnik und Management, MSc“ wird mit € 11.500,-- festgelegt.

## **86. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Mobile and Work Integrated MicroLearning (MA)“**

**(Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur, Department für Interactive Medien und Bildungstechnologien)**

### **§ 1. Weiterbildungsziel**

Ziel des Universitätslehrganges Mobile and Work Integrated MicroLearning ist es, Fachkräfte zu qualifizieren, Micro-Content basierende Formen von technologieunterstütztem Lernen einzusetzen, zu begleiten, zu steuern und zu evaluieren und so zur Umwandlung von Firmen, Institutionen und Verwaltung in nachhaltig lernende Organisationen beitragen zu können.

Die AbsolventInnen werden zur Übernahme von Funktionen in der Entwicklung, Planung und Durchführung von technologiegestützten Lernprozessen in Organisationen sowie deren Beratung und Coaching weitergebildet. Diese Organisationen können Betriebe und kleinere sowie mittlere Unternehmen, größere Konzerne und Verwaltungseinrichtungen und Behörden, sowie Bildungseinrichtungen im sekundären und tertiären Bereich, Medienunternehmen oder Organisationen der Zivilgesellschaft sein.

Des Weiteren werden die Grundsteine für eine Laufbahn als selbstständige Micro-Content Produzenten und Micro-Learning Berater gelegt. Neben dem Aufbau eines hochwertigen Kompetenzportfolios fördert eine Projektarbeit als Praktikum die professionelle Entwicklung und erhöht die Arbeitsmarktchancen.

### **§ 2. Studienform**

Der Universitätslehrgang „Mobile and Work Integrated MicroLearning“ wird als berufsbegleitende Studienvariante modular angeboten und in Form eines Blended Learning Konzeptes durchgeführt. Der Lehrgang wird grundsätzlich in englischer Sprache angeboten; bei Bedarf kann der Unterricht auch in Deutsch stattfinden.

### **§ 3. Lehrgangsleitung**

Als Lehrgangsleitung ist eine hierfür wissenschaftlich und organisatorisch qualifizierte Person zu bestellen.

Die Lehrgangsleitung entscheidet in allen Angelegenheiten des Lehrgangs, soweit sie nicht anderen Organen zugeordnet sind.

### **§ 4. Dauer**

Der Lehrgang wird berufsbegleitend angeboten und dauert 4 Semester (90 ECTS). Würde das Studium in einer Vollzeitvariante angeboten, so dauerte es 3 Semester (90 ECTS).

### **§ 5. Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Abgeschlossenes Hochschulstudium bzw. nach Maßgabe ausländischer Studienvorschriften abgeschlossenes, gleichwertiges Hochschulstudium

oder

- (2) Mit Studienberechtigung (mit Matura) mindestens 4 Jahre einschlägige Berufserfahrung, wenn damit eine dem Abs. 1 gleichzuhaltende Qualifikation erreicht wird. Das Mindestalter beträgt 24 Jahre.

oder

- (3) Ohne Studienberechtigung (ohne Matura) mindestens 8 Jahre einschlägige Berufserfahrung, wenn damit eine dem Abs. 1 gleichzuhaltende Qualifikation erreicht wird.. Es können auch Aus- und Weiterbildungszeiten eingerechnet werden. Das Mindestalter beträgt 24 Jahre.

und

- (4) Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzung. Außerdem bedarf es einer positiven Beurteilung der fachlichen Kompetenzen und Englischkenntnisse im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens, das von der Lehrgangsleitung festgelegt wird.

Über die Aufnahme entscheidet die Lehrgangsleitung.

### § 6. Studienplätze

- (1) Die Zulassung zum Universitätslehrgang erfolgt jeweils nach Maßgabe vorhandener Studienplätze.
- (2) Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, ist von der Lehrgangsleiterin oder dem Lehrgangsleiter nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzusetzen.

### § 7. Zulassung

Die Zulassung der Studierenden obliegt gemäß § 60 Abs.1 UG 2002 dem Rektorat.

### § 8. Unterrichtsprogramm

Das Unterrichtsprogramm ist modular aufgebaut und setzt sich aus 7 Fächern, der Teilnahme am MicroLearning Workshop und Masterthesen-Seminar, dem Verfassen einer Projektarbeit und einer Master-These zusammen.

Fächer	Inhalt	LV-Art	ECTS	UE
1. Introduction to Educational Technologies / Einführung Bildungstechnologien	Basic concepts, knowledge society, current trends, new technology & media Developments in continuing education, corporate academies and use of technologies	SE	8	75

<p>2. Media and Society / Medien und Gesellschaft</p>	<p>Media and effects Media and social issues The interactive turn and the rise of social media Social Learning Mobile Learning Peer to Peer Media The Rise of the network society: the information age: economy, society, and culture Mobile communication and society: A global perspective Power &amp; identity issues</p>	SE	8	75
<p>3. Learning Theory: Cognition &amp; Communication / Lerntheorie: Kognition &amp; Kommunikation</p>	<p>Human learning and cognition: Behavioural theories, cognitive, emotive and social aspects of learning Memory and brain The mind as a computer, the brain as an organ. Learning motivation, freedom and the demands of work place Evolutionary psychology and cognitive Science Cognitive theories, neural network theories and the action potential Constructivism and connectionism Understanding the adult learner</p>	SE	8	75
<p>4. Educational Design of MicroLearning / Didaktisches Design von MicroLearning</p>	<p>Interactive technologies for learning: CBT, WBT, offline, blended learning Outcome-, learner- and competence-orientation Educational taxonomy The rise of MicroMedia and MicroContent The use of MicroMedia: Wikis, Blogs, Twitter and Facebook, Webinars Video academies and net-lectures E-Learning standards Overview and state of the art Learning object metadata (LOM) Questions, test and interoperability (QTI)</p>	SE	8	75

<p>5. Knowledge Acquisition and Knowledge Management / Wissenserwerb und Wissensmanagement</p>	<p>Frameworks: the promise and challenge of knowledge management  The work place, knowledge management and organisational development  Codifying knowledge across units, departments and organisations  Knowledge creation, converting tacit knowledge to extrinsic knowledge  Micro-foundations of knowledge creation: cognition and learning revisited  Knowledge transfer  Leadership and management of knowledge creation  The effective management of knowledge creation and transfer  Knowledge networks and communities of practice  Pragmatic knowledge management in value-driven organisations</p>	SE	8	75
<p>6. Organisational Planning and Development / Organisationsplanung und -entwicklung</p>	<p>The social relations of learning, roles and organisations  Organisational objectives, goals, values, alignment and emergent strategies, the operating environment  Develop and organisational memory  Business and science ethics  Cyber-safety and data-security</p>	SE	8	75
<p>7. Interactive MicroLearning Courseware Design / Design Interaktiver MicroLearning Kursunterlagen</p>	<p>Apply principles of instructional design, message design, learning theory, and curriculum theory when developing technology-based lessons  Use a systematic design and development process for micro-learning applications  Evaluate e-learning products  Apply research based guidelines the design of micro-learning applications  Use prototypes to communicate with a client or subject matter expert  Design attractive, effective content  Design and create effective learning interactions  Documents designs with storyboards and prototypes  Demonstrate efficiency in offering using a number of instructional applications, including micro learning  Assess student achievements  Coach and consult in introduction of tech-enhanced learning and do project evaluation and impact assessment</p>	SE	8	75

8. Workshop MicroLearning Project / Workshop MicroLearning Projekt	Preparation and setting up of project work	UE	2	15
9. MicroLearning Project / MicroLearning Projekt	Project work in one of five application areas (planning of micro-learning project, conditions of success and institutional context, selection of applications and tools, micro-content development, implementation, support and help desk, evaluation) Supervision of project work Project report and presentation	UE	12	
10. Seminar Master's Thesis / Masterthesen-Seminar	Defining the field of research, formulating the problem, developing a bibliography, choosing an appropriate research methodology, gathering information, organizing the material, revising, and preparing a scholarly manuscript.	SE	2	20
11. Master's Thesis / Masterthese			18	
Summen Unt.-Einh. / ECTS			90	560

## § 9. Lehrveranstaltungen

Alle Lehrveranstaltungen werden im Lehrveranstaltungstyp Blended Learning angeboten. Die in Präsenz angebotenen Unterrichtseinheiten werden dabei von drei- bis viermonatigen tutoriell über eine Lernplattform betreuten Online-Phasen begleitet, wobei selbstverständlich auch Microlearning zum Einsatz kommt.

Die konkreten didaktisch-methodischen Konzepte der einzelnen Module orientieren sich am dargebotenen Inhalt und den jeweiligen Lehrzielen.

Der Ablauf eines Moduls besteht prototypisch aus einem Online-Start mit Bereitstellung der relevanten Literatur und konkreten Fragestellungen dazu, der Bearbeitung von themenspezifischen Fragebereichen in einer Lerngruppe über ein moderiertes Diskussionsforum, inhaltlichen Inputs sowie intensivem Erfahrungsaustausch und Diskussion während des Präsenztages, der Nachbereitung der Präsenz mit konkreten Arbeitsaufträgen (Einzelarbeit oder Gruppenarbeit), der Erstellung eines eigenen "Lernprodukts" sowie einer Feedbackphase und der Abschlussbeurteilung.

Der studentische Workload (1 ECTS = 25 Stunden Workload) beinhaltet somit Präsenzübungseinheiten, Vor- und Nachbereitungen, das Anfertigen von Seminar- oder Kursarbeiten, Prüfungsvorbereitungen sowie das eigenständige vertiefende Studium in dem Unterrichtsfach.

## § 10. Prüfungsordnung

(1) Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen.

Die Abschlussprüfung besteht aus:

- schriftlichen oder mündlichen Prüfungen über die in §8 beschriebenen Fächer 1-7,

- positive Beurteilung der Teilnahme am Workshop,
- es ist eine Projektarbeit zu verfassen,
- positive Beurteilung der Teilnahme am Masterthesen-Seminar,
- es ist eine Master These abzufassen, positiv zu beurteilen und zu verteidigen.

Prüfungen und Arbeiten können in deutscher oder englischer Sprache abgelegt bzw. abgefasst werden, sofern der/die jeweilige Prüfer/in zustimmt.

- (2) Leistungen, die an universitären oder außer-universitären Einrichtungen erbracht wurden, können anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt.

### **§ 11. Evaluation und Qualitätsverbesserung**

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt durch

- regelmäßige Evaluation aller ReferentInnen durch die Studierenden sowie
- durch eine Befragung der AbsolventInnen und ReferentInnen nach Beendigung des Lehrgangs und Umsetzung der aufgezeigten Verbesserungspotentiale.

### **§ 12. Abschluss**

(1) Nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung ist dem/der Studierenden ein Abschlussprüfungszeugnis auszustellen.

(2) Der Absolventin oder dem Absolventen ist der akademische Grad „Master of Arts in Mobile und Microlearning“, MA zu verleihen.

### **§ 13. Inkrafttreten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt.

## **87. Einrichtung des Universitätslehrganges „Mobile and Work Integrated MicroLearning (MA)“**

**(Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur, Department für Interactive Medien und Bildungstechnologien)**

Aufgrund des Curriculums über den Universitätslehrgang „Mobile and Work Integrated MicroLearning (MA)“ und der Stellungnahme des Rektorats vom 25.02.2014 wird der Universitätslehrgang an der Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur eingerichtet.

## **88. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den Universitätslehrgang Universitätslehrganges „Mobile and Work Integrated MicroLearning (MA)“**

Der Lehrgangsbeitrag für den Universitätslehrgang „Mobile and Work Integrated MicroLearning (MA)“ wird mit € 11.900,-- festgelegt.

Mag. Friedrich Faulhammer  
Rektor

Univ.- Prof. Dr. Christoph Gisinger  
Vorsitzender des Senats